

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 68. Ratibor den 25. August 1832.

Subhastations = Anzeige.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die gerichtlich auf 426 Rthlr. taxirte Erbpachtgerechtigkeit auf das zum Königl. Domainen = Amte Rybnick, dem Fideiuss eigenthümlich gehörige Vorwerk Boguschowitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der letzte Bietungs = Termin auf den 27ten September dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober = Landes = Gerichts = Assessor Kühnemann aufstehet.

Ratibor den 17ten July 1832.

Königl. Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.

Scheller.

Miscellen.

Bei einem Ballspiele der Schüler von Eton zog ein junger Mensch durch die Schönheit seiner Gestalt und die Gewandtheit, die er beim Spiele zeigte, die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich. Einer von diesen fragte einen jungen Lord aus derselben Schule, welcher müßig dabei stand, wer der junge Mensch wäre? Lachend antwortete der junge Lord: „Sie thun hier eine Frage an mich, die schwer zu beantworten ist. Niemand weiß, wer er ist.“

Der Andere hatte das Lachen gehört und da er eine Beleidigung ahnte, trat er zu dem Lordssohne und fragte mit ruhigem Tone: Wollten Sie wohl die Gefälligkeit haben, das, was Sie eben sagten, zu wiederholen.

„Alles, was ich gesagt habe, — antwortete Jener mit höhrender Miene, — ist, daß Niemand weiß, wer sie sind, Sie haben das Unglück, nicht gekannt zu seyn.“

Und Alles, was ich hierauf zu erwidern habe, — versetzte der Andere — ist,

daß Jedermann weiß, wer Sie sind, und daß Sie das Unglück haben, gekannt zu seyn.

Bei meiner Abreise nach Königsberg in Preußen halte ich es für Pflicht meinen Freunden und Gönnern ein herzliches Lebewohl zu sagen und Ihrem freundschaftlichen Andenken mich ganz ergebenst zu empfehlen.

Ratibor, den 24. August 1832.

v. Tyszkä.

Commissions- und Expeditious-Geschäft
a u c h

Commissions-Waaren-Lager und
Handlung

v o n

Ungnad in Berlin, Hohensteinweg
Nro. 7 dicht an der Königsstraße
am 1. November 1830

zum Nutzen eines hohen Adels und gelehrten Publikums, zur wesentlichen Erleichterung ihrer Geschäfte, des öffentlichen Verkehrs, vorzüglich aber zur Abhelfung eines längst gefühlten Bedürfnisses, und zur Annahme und Ausführung aller Wünsche, Aufträge und Anfragen, so sie mögen Namen haben, so groß oder klein sein, wie sie wollen, in Folge höchster Erlaubniß, basirt auf die Grundsätze der Solidität, Reellität, Pünktlichkeit, Ordnung und Verschwiegenheit gegründet und eröffnet.

Alles was bisher unter verschiedenen Benennungen hiesiger Bureau, Handlungen etc. einzeln und theilweise betrieben

worden, ist hier im ganzen Umfange vereinigt, und schließt nichts aus, was im öffentlichen Leben und Verkehr, in Bezug auf Ortsbeschreibung, Wissenschaft, Kunst, Gewerbe, Handel, Staats-, Geschäfts-, Volks- und Gemeinleben im In- und Auslande vorkommt und eingreift. Bei den angeknüpften Verbindungen mit den angesehensten Handlungshäusern des In- und Auslandes, und im Besitze des nöthigen Fonds, werde da eingreifend helfen, wo eine augenblickliche Befestigung des Geschäftsgegenstandes nicht möglich ist, überhaupt bei hinlänglicher Local-, Sach- und Gesches-Kenntniß verbunden mit praktischer Erfahrung stets mit Rath und That zur Seite stehen können, so daß hier gewiß die sicherste Quelle zur Erfüllung jedes nur irgend möglich zu machenden Wunsches seyn wird.

Aller gewöhnlichen Anpreisungen enthalte ich mich bei redlicher Denkart, und ersuche nur Jedermann sich vertrauensvoll mit seinem Gesuche, an mich zu wenden, und was ich zur Zufriedenheit derjenigen, die mich mit Aufträgen beehren, wirken kann, wird mein schönstes Ziel, und mein eifrigstes Bestreben sein.

Hoffen darf ich übrigens hierdurch das mir bereits so zahlreich geschenkte und noch zu schenkende Vertrauen, um welches ich hiermit bitte, zu rechtfertigen.

Berlin, den 1. Juni 1831.

Ungnad.

Actuarien, Hauslehrern, Rentanten, Hanshofmeistern, Administratoren, Inspektoren, Deconomen, Brennerei-Verwaltern, Secretairen, Registratoren, Protokollführern, Cassirern, Rechnungsführern, Buchhalter, Comtoristen, Apotheker- und Handlungsgesülßen, Forstgarten- und Brennerei-Auffsehern, Lithographen, Buch- und Stein-drucker-Gesülßen, Lehrlingen zur Deconomie

Apotheken jedem Handlungsfache und über-
haupt Gewerbe jeder Art

auch

Erzieherinnen, Gesellschafterinnen,
Directricen, Damen, so wie dienstsuchenden
Personen beiderlei Geschlechts aller
Stände und Gewerbe verschaffe ich stets
nach Ausweis ihres guten Betragens vor-
theilhafte Anstellungen.

Ungnad

in Berlin Hohensteinweg
Nro. 7.

NB. Die resp. Behörden, Herrschaften
etc. haben, sobald keine baare
Auslagen entstehen, für Ver-
schaffung von Beamten und Haus-
offizianten nichts zu bezahlen.
Es werden von mir auch alle
Aufträge angenommen resp.
ausgeführt, welche in den ver-
schiedenen Zweigen meines Com-
missions-Expeditions-Handlungs-
und Verladungs-Geschäft in
Finanz-Handels-Auctions- und
Familien-Angelegenheiten ein-
greifen.

Die neueste Weinessig-Fabrikation.

Ein praktischer Fabrikant hat eine
neue Weinessig-Fabrikations-Methode
erfunden, von welcher sich dreist behaupten
läßt, daß nicht leicht etwas Bollen-
deteres aufzustellen ist. Exemplare hier-
von sind à 3 Rthlr. so wie eine Anwei-
sung des Materials, welches bei dieser
Fabrikation die Stelle des Bindfadens
vertritt à 2 Rthlr., von mir zu beziehen.

Ungnad

in Berlin Hohensteinweg
Nro. 7. Inhaber eines
Commissions-Expeditions-
Handlungs- und Verla-
dungs-Geschäfts.

Kunst = Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich Einem Hoch-
zuverehrenden Publikum ergebenst anzu-
zeigen, daß ich mit meiner großen Dresd-
ner Kunst-Gallerie von Wachfiguren
hier angekommen bin, und selbe seit
Sonntag den 20. August im Theater-
Saal eröffnet habe. Alle Freunde der
schönen Künste hierdurch höflichst zum
Besuch meines Kabinetts einladend, be-
merke ich daß mein Aufenthalt nur von
kurzer Dauer seyn wird.

Auch werden auf Verlangen Billets
im Kabinet selbst verkauft.

Ratibor, den 24. August 1832.

L. Manfronó

Eigenthümer und Verfertiger
des Kabinetts.

Anzeige.

Ihr einen tüchtigen Wirthschafts-Be-
amten ist bei einem bedeutenden Dominio
ein annehmlicher Posten offen, welcher
sogleich besetzt werden soll. Mit den er-
forderlichen Kenntnissen in allen Branchen
der Landwirtschaft muß der Beamte
Fleiß und Redlichkeit verbinden, worüber
er sich durch vortheilhafte Zeugnisse muß
empfehlen können, und zugleich im Stande
seyn, — da ihm eine Casse anvertraut
wird, — eine Caution von mindestens
200 Rthlr. leisten zu können.

Bei demselben Dominio ist auch eine
ansehnliche Arrende, womit das Schlacht-
Recht verbunden ist, zu verpachten, und
hat der Pächter ebenfalls eine, der Pach-
tung angemessene Caution zu leisten.

Auch ist ebendasselbst die Rindvieh-
Nutzung, gegen Vorausbezahlung eines
vierteljährigen Pacht-Quantums, als
Caution, in Pacht zu übernehmen.

Zugleich sind daselbst zu verkaufen:

- 100 Sack Stauden=Saamen=Korn,
- 100 = Mährischer Gerste, und
- 50 Eimer Brandwein.

Ueber die eine oder andere dieser Rubriken ertheilt auf porto = freie Anfragen die erforderliche Auskunft

Der Kaufmann Schwiertscheua
zu Ratibor.

In dem Klinger'schen Hause auf der Dier = Straße sind sofort zu vermietten:

ein kleines Verkaufs = Gewölbe nebst daran stoßendem Kabinet, ein schönes Zimmer im zweiten Stockwerk für einen einzelnen Herrn, und ein großer Keller.

Das Nähere darüber ist daselbst im Spezerey = Gewölbe zu erfahren.

A n z e i g e.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum empfehle ich zu dem bevorstehenden Jahrmärkte mein vollständig sortirtes Waaren = Lager von Juwelen, Gold und Silberarbeit, versichere die reellste Bedienung und die billigsten Preise. Altes Gold und Silber nehme ich zu dessen höchsten Werth an, so wie ich gern bereit bin alle in mein Fach treffende Bestellungen anzunehmen, und auf das reellste sogleich zu besorgen, bitte mich mit gütigen Zuspruch zu beehren.

Mein Stand ist auf dem Neumarkt in der zweiten Wanden = Reihe.

Ratibor den 24. August 1832.

J. G. Dröse.
Juwelen = Gold = und
Silberarbeiter auf der
Langen = Gasse im Hause
des Herrn Quaschinsky sen.

**Getreide = Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.**

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 23. August 1832.	XL. sgl. pf. 31. sgl. pf. 31. sgl. pf. 31. sgl. pf.	—	—	—	—
Höchster Preis.	1 6 6	— 26 6	— 20 6	— 19 9	— 29 6
Niedrig. Preis.	1 3 6	— 22 —	— 17 6	— 16 —	— 27 —

Einzelne Blätter dieses Anzeigers werden für 1 Sgr. verkauft.